

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	71 (1998)
Heft:	10
Rubrik:	Armee 200X

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ja zur sicherheitspolitischen Kooperation

Drei Viertel aller befragten Schweizer und Schweizerinnen haben keine Mühe damit, dass Schweizer Soldaten im Ausland als Freiwillige eingesetzt werden. Und sieben von zehn Befragten befürworten die Notwendigkeit der Armee.

kwh. Dies sind zwei Ergebnisse aus der Studie Sicherheit 98, die von der Militärischen Führungs schule an der ETH Zürich veröffentlicht worden ist.

Acht von zehn Schweizer fühlen sich eher oder sehr sicher. Nach zwei Jahren einer gedämpften Stimmung überwiegt 1998 der Optimismus bei der Einschätzung der näheren Zukunft der Schweiz wieder deutlich (60 %, + 7 %). Auch die Weltlage wird 1998 wieder etwas weniger düster eingeschätzt als im Vorjahr.

Vertrauen in Behörden und Institutionen

Die Garanten der inneren (Polizei/Justiz) und äusseren Sicherheit (Armee) erreichen im Vergleich von insgesamt sieben Institutionen (Bundesrat, eidgenössisches

Parlament, Gerichte, Polizei, Armee, Medien und Wirtschaft) die Spitzenwerte. Mit Ausnahme der Medien haben alle Institutionen wieder an Vertrauen gewonnen, besonders Bundesrat und Parlament.

Internationale Kooperationsbereitschaft

Im Vergleich zu 1997 stagniert der Wille zur Annäherung an die EU auf hohem Niveau (67 %). Die EU-Beitrittsbereitschaft hat nach einem Einbruch im Vorjahr wieder etwas zugenommen (50 %, + 8 %). Sie scheint stark von tagesaktuellen Ereignissen wie Verhandlungserfolgen beziehungsweise Misserfolgen geprägt zu sein.

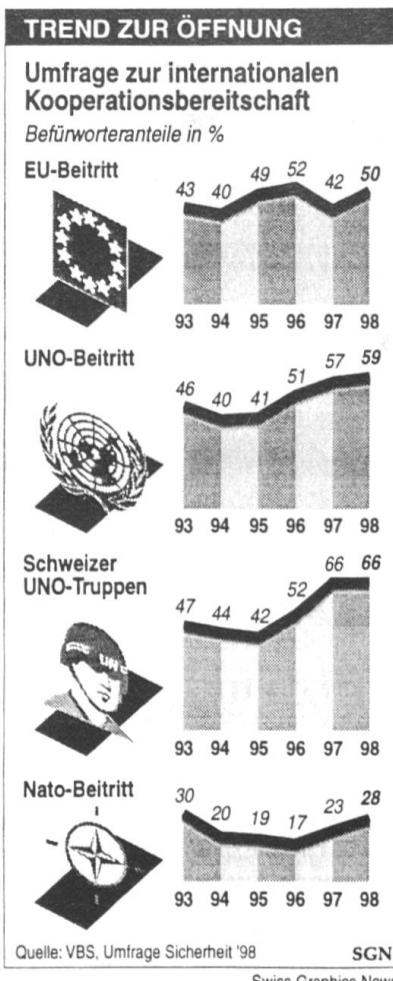
Uno und Nato erfreuen sich seit 1995 steigender Sympathie: Die Befürworteranteile für die Uno (59 %, + 2 %) und für Schweizer Uno-Truppen (66 %, +/- 0 %) sind seit zwei Jahren stabil hoch. 45 % befürworten eine Annäherung an die Nato (+ 2 %), 28 % würden gar einen Beitritt zur Allianz gutheissen.

Sieben von zehn Befragten für die Armee

Gleich viele Personen wie 1995, nämlich sieben von zehn Befragten, befürworten die Notwendigkeit der Armee. Auch die Altersgruppe der 18- bis 29-jährigen sagt mehrheitlich ja zur Armee (57 %, - 1%). Drei Viertel billigen die Vorgabe, die Schweiz solle eine gut ausgerüstete und ausgebildete Armee halten. Eine Mehrheit von 56% ist indes der Meinung, die Schweiz gebe zuviel aus für ihre Verteidigung.

Ist die Armee als Institution mehrheitlich unbestritten, so scheiden sich die Geister zunehmend an der künftigen Wehrstruktur. 1998 sehen 44 % in der Berufsarmee eine bessere Lösung für die Zukunft als die Miliz (+ 8 %).

Ausbildung, Führung, Einsatzbereitschaft und Ausrüstung werden mehrheitlich als gut beziehungsweise ausreichend eingestuft.



Swiss Graphics News

Sicherheitspolitische Kooperation

75 % aller Befragten können sich vorstellen, dass Schweizer Soldaten freiwillig im Ausland eingesetzt werden (+ 8 %). Davon wiederum befürworten deutlich mehr Personen als im Vorjahr Auslandseinsätze von Schweizer Soldaten, solange es sich um friedenssichernde Aufgaben handelt und die Bewaffnung nur der Selbstverteidigung dient (35 %, + 8 %).

Neutralität

Die Neutralität als Grundprinzip schweizerischer Aussen- und Sicherheitspolitik wird nach wie vor deutlich befürwortet. Die Zustimmung zu ihr ist aber erstmals seit 1991 wieder leicht gesunken (79 %, - 1 %).